

# Zur Lebensberatung kommen deutlich mehr Frauen

Einrichtung startet neuen Kurs „Kinder im Blick“ und Beratungsangebot für queere Menschen

**LANGENHAGEN (jar).** Die meisten Menschen, die zur Lebensberatungsstelle in Langenhagen kommen, haben Fragen zu Familie und Erziehung. Dem wird die Einrichtung auch mit dem Kursangebot „Kinder im Blick“ gerecht, das sich an Eltern in Trennung wendet. Neu ist eine Beratung für queere Menschen. „Wir haben einen guten Job gemacht“, meint Marie Klug, Leiterin der Lebensberatungsstelle Langenhagen in Trägerschaft des Kirchenkreises Burgwedel-Langenhagen. Die Zahl der Beratungen in den Räumen an der Ostpassage sank 2023 gegenüber dem Vorjahr zwar von 599 auf 576 – doch die Einrichtung musste auch mit einer Stelle weniger auskommen. Klug, ihre Stellvertreterin Miriam Temme, Kollege Mathis Niebuhr sowie Superintendent Dirk Jonas haben jetzt den Jahresbericht der Beratungsstelle präsentiert und über ein neues Angebot informiert.

Aus dem Bericht geht hervor, dass sich zu 70 Prozent Frauen beraten lassen. Gerade auch viele jüngere Menschen unter 18 Jahren haben sich im vergangenen Jahr an die Beratungsstelle gewandt: Zusammengefasst in der Altersgruppe null bis 18 Jahre nahmen sie mit 36,95 Prozent mehr als ein Drittel der Klienten ein.

Die meisten Menschen, die sich 2023 Unterstützung holten, kamen zur Familien- und Erziehungsberatung. Am häufigsten hatten Eltern Beratungsbedarf,



Informieren über neue Angebote der Lebensberatungsstelle Langenhagen: Leiterin Marie Klug (von links), Superintendent Dirk Jonas, Stellvertreterin Miriam Temme und Diplom-Psychologe Mathis Niebuhr stellen den Jahresbericht vor. Foto: Katerina Jarolim-Vormeier

die sich aufgrund spezieller Problemlagen belastet fühlten. Im Bereich der Lebensberatung ging es vor allem um Schwierigkeiten, die sich aus besonderen Lebensumständen ergaben – wenn etwa ein Lebenspartner schwer erkrankt oder die Wohnung zu klein ist. Probleme in Ehe oder Partnerschaft kamen an zweiter Stelle.

Am 30. September startet erneut ein Kurs „Kinder im Blick“ (KiB). Dieses Angebot richtet sich an Eltern, die in Trennung und in separaten Wohnungen leben. Der Kurs soll dazu beitragen,

dass es dem Kind oder den Kindern trotz der Trennung gut geht. Nur jeweils ein Elternteil nimmt daran teil. Das Angebot werde gut angenommen und sei in der Trennungsphase eine hilfreiche Begleitung für Eltern sowie eine Gelegenheit, sich mit anderen Müttern und Vätern auszutauschen, sagt Diplompsychologe Niebuhr.

Er und Kollegin Temme sind beide ausgebildete KiB-Trainer. „Das Interesse von Männern ist größer“, sagt Niebuhr über den Kurs. Das hänge zumeist damit zusammen, dass bei den Paaren

nach wie vor die klassische Rollenverteilung vorherrsche. Väter seien bei der Trennung nicht so nah an den Kindern dran, wollten aber dennoch mehr Verantwortung übernehmen, so Temme. „Den Vätern wird bewusst, dass sie mehr tun, in die Hufe kommen und es gut machen müssen“, sagt Superintendent Dirk Jonas.

Neu ist das Angebot einer queersensiblen Beratung rund um Geschlechteridentität und sexuelle Vielfalt. Ziel ist, Menschen jeden Alters im Zusammenhang mit Queersein spezifisch und mit geschulten Personal beraten zu können. Das Projekt wird seit Oktober 2023 von der Stadt unterstützt. „Wir sind dabei, weitere Fördergelder zu akquirieren, um das Angebot zu etablieren“, berichtet Klug.

Die Lebensberatungsstelle hat zudem eine neue Psychotherapeutin als Ansprechpartnerin für Kinder und Jugendliche: Seit Anfang Februar verstärkt Jennifer Kopka das Team. Sie ist laut Leiterin Klug auch Ergotherapeutin sowie systemische Beraterin und bringt viel Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit. Kopka hatte zuvor im Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) in Celle eine Gruppe mit dem Programm „Ich schaff’s“ geleitet, das sich an Kinder und Jugendliche, aber auch Eltern richtet. Die Lebensberatungsstelle Langenhagen hat ihre Räume in der Ostpassage 11 und ist unter Telefon (0511) 723804 erreichbar.

## Mobile Fahrradwerkstatt

**LANGENHAGEN.** Die „Quartiersschrauber Wiesenau“ sind wieder da! Am Sonnabend, 20. April, wird die mobile Fahrradwerkstatt auf dem Quartiersplatz Wiesenau zum zweiten Mal aufgebaut.

Zwischen 14 und 17 Uhr kann Jeder und Jede kleinere Schäden am eigenen Fahrrad, die gut eigenständig zu reparieren sind, mit dem kostenlos zu nutzenden Werkzeug selbstständig übernehmen. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Projektes „Quartiersschrauber Wiesenau“ unterstützen dabei mit viel Rat. Bei Fragen, Unsicherheiten oder erstmaligen Reparaturversuchen gibt es auch tatkräftige Unterstützung. Beim nächsten Mal gelingt es dann bestimmt schon ganz eigenständig!

Bei Grillwurst und Getränken bleiben alle bei Kräften, um die anstehenden Reparaturen ordentlich zu bewerkstelligen. Die Quartiersschrauber Wiesenau freuen sich über eine Spende.

Die weiteren monatlichen Termine für 2024 stehen auch schon fest: 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli, 17. August, 21. September – jeder dritter Sonnabend im Monat von 14 bis 17 Uhr. Ob klein oder groß, jünger oder älter, allein oder mit mehreren – alle können vorbeikommen!

Die Fahrradwerkstatt „Quartiersschrauber Wiesenau“ wird gefördert aus dem Sparkassenbrief N+.“ Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung findet auf dem Quartiersplatz Wiesenau, Freiligrathstraße 11, in Langenhagen statt.



Von den „Quartiersschraubern“ gibt es tatkräftige Unterstützung. Foto: Jonas Gonell

# Hammer

**FRÜHJAHRSAKTION**  
**VOM**  
**15.-27.04.2024**

GEGEN VORLAGE DIESER COUPONS ERHALTEN SIE

**20 % RABATT\***

AUF ALLE PLISSEES, ROLLOS, JALOUSIEN\*\* UND INSEKTENSCHUTZ

Art.-Nr. 94190613

GEGEN VORLAGE DIESER COUPONS ERHALTEN SIE

**20 % RABATT\***

AUF ALLE FROTTIER-WAREN, BETTWÄSCHEN UND SPANNBETTÜCHER

Art.-Nr. 94190619

\*Gültig vom 15.04.-27.04.24, nur für einmaligen Neukauf, nicht für bereits bestehende Aufträge. Dieser Rabatt-Coupon ist nicht online einsetzbar und nicht kombinierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Dieser Rabatt-Coupon darf nur einmal und einmalig pro Person und Auftrag eingesetzt werden. Dieser Rabatt-Coupon wird bei einer Retoure nicht erstattet. Rabatt gilt nicht für Dienstleistungen und Lieferservice. Keine Barauszahlung möglich. Gilt nur in teilnehmenden Hammer Fachmärkten.  
\*\*Gilt für die Marken MHZ, Alugard, Teba, Unland Sonnenschutz, Ifasol und Velux.

## GLEICH VORBEIKOMMEN!

Hier finden Sie alle aktuellen Informationen wie Öffnungszeiten und Erreichbarkeiten zum Hammer Fachmarkt in Ihrer Nähe:

**29221 Celle** ®  
Vor den Fuhren 2 a

**30916 Isernhagen** ®  
Opelstraße 11

**30827 Garbsen-Berenbostel** ®  
Siemensstraße 21

© Niederlassung der Hammer Fachmärkte für Heim-Ausstattung GmbH & Co. KG Nord, Oehrkestraße 1, 32457 Porta Westfalica

HS16\_2024

## „Das ist aktuell ein Käufermarkt“

Immobilienpreise innerhalb eines Jahres um 11,2 Prozent gesunken

**LANGENHAGEN (ok).** Es ging jahrelang immer weiter rauf – die Nachfrage war groß, das Angebot knapp. Die Immobilienpreise explodierten förmlich bei niedrigen Bauzinsen. Das sieht seit Anfang 2022 ganz anders aus, die Bauzinsen sind vor zwei Jahren sehr schnell gestiegen. Die Nachfrage nach Wohnungen brach ab, die Angebotspreise sanken. Viele Interessierte konnten sich die hohen Finanzierungskosten nicht leisten. Und doch gibt es lokale Unterschiede – auch im Norden der Region Hannover – wie eine Studie des Portals Immowelt ergeben hat. In 38 von 54 untersuchten Mittelstädten zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern sind die Angebotspreise deutlich gesunken. Untersucht wurden Bestandswohnungen mit einer Größe von 75 Quadratmetern, drei Zimmern und einem Baujahr aus den Neunzigerjahren.

Zu den ausgewählten Städten gehört auch Langenhagen, und hier sind die Preise ganz stark gesunken. Minus 11,2 Prozent – von 3412 auf 3030 Euro pro Quadratmeter – bedeuten Platz vier im Ranking. Zum Vergleich: Das benachbarte Garbsen – mit 62.000 Einwohnern ähnlich groß wie Langenhagen mit 56.000 Einwohnern – liegt mit lediglich 3,4 Prozent ganz im Niedersachsentrend. Dort sanken die Preise von 2940 auf 2840 Euro pro Quadratmeter. Woran liegt der Ausreißer in Langenhagen? „Es könnte auf das höhere Preis-

niveau zurückzuführen sein, dass die Preise in Langenhagen stärker gefallen sind. Möglicherweise kommt es hier zu einer preislichen Angleichung“, sagt Junior-PR-Manager Pascal Kießling von Immowelt. Zum Vergleich: In den vergangenen zwölf Monaten sind die Angebotspreise von Bestandswohnungen durchschnittlich um 4,2 Prozent gesunken, in Niedersachsen um 3,4 und in Hannover um 5,2 Prozent. Kießling denkt, dass die Talsohle bei den Kaufpreisen langsam erreicht sei, zumal sich die Zinskonditionen etwas verbessert hätten.

„Einige Finanzexperten gehen zudem davon aus, dass die Europäische Zentralbank den Leitzins im Juni senken wird und im Jahresverlauf weitere Senkungen folgen werden“, sagt er. Das könnte dann auch wieder zu Rückgängen bei den Bauzinsen führen. Verbesserten sich die Kreditkonditionen weiter, dürfte die Nachfrage nach Wohneigentum wieder zunehmen und die Angebotspreise in der Konsequenz steigen.

Immobilienmakler Horst-Dieter Soltau von Soltau Immobilien bestätigt, dass der Immobilienmarkt aktuell ein Käufermarkt geworden ist. Als einen Hauptgrund nennt er die „Wärmewende“. Soltau: „Eine Eigentümergeberin hat mir gesagt, dass es nicht sein könne, dass sie ihre Immobilie wegen der Gesetze der Bundesregierung günstiger verkaufen müsse.“ Die Höhe des energeti-

schen Sanierungsbedarf sei oft extrem ungewiss, die Materialpreise darüber hinaus auch gestiegen. Und ohnehin seien in Langenhagen relativ wenig Wohnungen im Angebot. Bei einem halbwegs akzeptablen Preis bekomme er eine Menge Bewerbungen auf den Tisch, sagt Soltau: „Bei meinen Kunden herrschen oft noch Preisvorstellungen vom vorigen oder auch vorvorigen Jahr.“ Ob sich der Trend jetzt umkehre, vermag er nicht zu beurteilen.

Aber allein die sinkenden Bauzinsen seien nicht ausschlaggebend, meint er. Ein Umkehrtrend ist übrigens auch bei den Bodenrichtwerten erkennbar. Beispiel einer Fläche in Godshorn, die bebaut werden soll: Der Bodenrichtwert ist von 2018 bis 2023 von 290 Euro auf 500 Euro pro Quadratmeter gestiegen. „Mittlerweile liegen wir bei 420 Euro pro Quadratmeter“, weiß Lars Hecht, der hier mit der Entwicklungsgesellschaft Langenhagen ein neues Baugebiet entwickelt.

